



DIE GOLDENE HAND

Präventionspreis
der BGHW

Rückenschonende Reifenmontage



Arme und Rücken werden entlastet



Der Radlift hebt die Räder problemlos auf Montagehöhe

Die Montage von Reifen ist eine körperlich sehr belastende Arbeit. Bei Reifen-Müller, einem Filialunternehmen für Reifenhandel und Reifenservice in Berlin, initiierte Qualitätsmanager Markus Herold deshalb ein Projekt zur nachhaltigen Entlastung der Mitarbeiter.

Zunächst wurde in 15 Filialen in Berlin und Brandenburg die Arbeitsbelastung der 65 Mitarbeiter gemessen. Dabei stellte sich heraus, wie belastend der Radwechsel für den Körper tatsächlich ist.

Früher wurde jedes Rad per Hand vom Fahrzeug auf schwere Montagemaschinen gehievt. Danach ging es auf die Wuchtmaschinen, und das alles mit Muskelkraft. Jeder Mitarbeiter trägt pro Saison mehrere Tonnen, rechnete die Filialeitung durch.

Reifen-Müller erarbeitete mit einer externen Firma ein Konzept, das den Anforderungen an den Arbeitsschutz im Unternehmen optimal entspricht. Nach einer langen Testphase wurden verschiedene Maschinen angeschafft, die mittlerweile rund 80 Prozent der schweren, kräftezehrenden Arbeit übernehmen. Die Filialen verfügen jetzt über Rad-

lift- und neue Montage- und Wuchtmaschinen. Das Rad wird vom Fahrzeug mit dem Radlift zur Montagemaschine gefahren, dort abgesetzt und von den Maschinen selbstständig auf die Arbeitsebene gehoben und auch wieder herunter. Mit dem Radlift geht es anschließend wieder zurück bis an die Radnabe. Die Mitarbeiter rollen die Räder nur noch, sie heben sie nicht mehr und werden so erheblich entlastet.

Bei den Mitarbeitern kommen die neuen Geräte sehr gut an. Sie begrüßen die spürbare Entlastung bei allen Arbeitsschritten. Gleichzeitig garantiert die Investition in den Arbeitsschutz volle Auftragsbücher. Denn dank der technischen Unterstützung können die Filialen jetzt mehr Fahrzeuge mit größeren Reifen annehmen.

Mehr dazu

Der Film zum Beitrag „Rückenwind bei Reifen-Müller – Schwergewichte leicht gemacht“:
www.diegoldenehand.de